



# Grüne Liste

## Mensch und Umwelt

Gemeinderatsfraktion Möglingen

Cristina Isabel Da Silva Campos  
Matthias Häcker  
Serap Han  
Brigitte Muras  
Dr. Stefan Widmaier

**An die Vorsitzende des Gemeinderates  
Frau Bürgermeisterin Rebecca Schwaderer**

Rathausplatz 2  
71696 Möglingen

11. Februar 2021

**Betreff:**

Förderung der Biodiversität in der Gemeinde Möglingen

**Antrag:**

1. Die Gemeinde Möglingen tritt dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ bei und unterzeichnet die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“.
2. Die Gemeindeverwaltung informiert jährlich den Gemeinderat über die im Berichtsjahr erfolgten Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität und zeigt weitere Möglichkeiten zur Förderung der Biodiversität auf. Der Bericht bildet die Grundlage dafür, im Gemeinderat weitere Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität zu diskutieren und umzusetzen.

**Begründung:**

Neben dem Klimawandel stellt der alarmierende Verlust der Biodiversität eine ernstzunehmende Bedrohung dar. Die Gründe für den Artenschwund sind bekannt. Durch Bebauung und Zersiedlung unserer Landschaftsräume, durch den Einsatz von Pestiziden, durch Abholzung und vieles mehr schreitet die Zerstörung der Natur unaufhörlich fort. Damit werden die Lebensräume vieler Pflanzen- und Tierarten stark beeinträchtigt oder unwiederbringlich zerstört.

In der Gemeinde Möglingen werden bereits viele Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität umgesetzt.

Beispiele hierfür sind:

- Das Anlegen von Blühflächen.
- Den ökologischen Ausgleich bei Baumaßnahmen auf gemeindeeigenen Grundstücken schnellstmöglich bzw. bereits im Vorgriff vorzunehmen, bzw. beim Verkauf von Gemeindeflächen für eine Baumaßnahme einen entsprechenden Passus im städtebaulichen Vertrag aufzunehmen.



- Bei nicht vermeidbarer Fällung von Bäumen und Beseitigung von Sträuchern erfolgt der Ausgleich der ökologischen Wertigkeit durch Pflanzung einer angemessenen Anzahl von Bäumen und Sträuchern.
- Bei Pflegemaßnahmen wird der Rückschnitt von Gebüschern nicht großflächig in einem Jahr sondern abschnittsweise verteilt auf mehrere Jahre vorgenommen.
- Auf gemeindeeigenen Grünflächen und im Bereich von kommunalen Einrichtungen und an Straßen- und Wegrändern werden keine chemisch- synthetischen Pflanzenschutzmittel eingesetzt.
- Bei der Neuverpachtung gemeindeeigener Flächen für landwirtschaftliche Nutzung wird ein Anteil von 20 % der gemeindeeigenen Flächen nur zur extensiven Nutzung ohne den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln verpachtet.

Die Ziele des Bündnisses und die Vorteile einer Mitgliedschaft sind auf der Homepage <https://www.kommbio.de> dargestellt: „Das Bündnis bietet Ihnen die Möglichkeit, sich als Kommune zu profilieren und positiv auf sich und Ihre Maßnahmen aufmerksam zu machen. Und damit sind Sie nicht allein. Als Plattform für interkommunalen Austausch und Kooperationen, bietet Ihnen das Bündnis Kontakte und Ansprechpartner rund um den kommunalen Naturschutz. Kommunen aus ganz Deutschland sind Mitglied im Bündnis und illustrieren mit zahlreichen Projektbeispielen wie der Naturschutz vor Ort gelingen kann. Dabei wird vorbildliches Engagement belohnt. Zum Beispiel zeichnet das Bündnis mit dem „Naturschutzprojekt des Jahres“ besonders innovative Naturschutzprojekte der Mitgliederkommunen aus und belohnt die Sieger mit attraktiven Sachpreisen und öffentlichen Auszeichnungen. Mit der Homepage, einem regelmäßigen Newsletter sowie Broschüren und Handlungsempfehlungen informiert das Bündnis seine Mitglieder über aktuelle Entwicklungen im kommunalen Naturschutz. Ihr Interesse liegt uns dabei besonders am Herzen - durch regelmäßige Mitgliederbefragungen und -versammlungen fließen die Interessen und Belange der Mitglieder stets in die Arbeit des Bündnisses ein.“

Durch eine Mitgliedschaft können Synergien genutzt werden, die die Förderung der Biodiversität in der Gemeinde Möglingen vorantreibt.

Im Landkreis Ludwigsburg ist Bietigheim-Bissingen bereits Mitglied. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 200 Euro.

Cristina Isabel  
Da Silva Campos

Matthias  
Häcker

Serap  
Han

Brigitte  
Muras

Dr. Stefan  
Widmaier